

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

75 (29.3.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 20 S.
Im Reichsgebiet 1 M 55 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 2 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisebezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Kannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 75.

Donnerstag den 29. März 1917.

88. Jahrgang

Vor einem Jahre.

30 März 1916.

Wiederholte französische Angriffe bei Avocourt wurden abgewiesen. — Im Osten lebhaftere Artillerietätigkeit. — Im Südwesten lebhaftere Kampftätigkeit.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 28 März, abends. (Amtl.)

Im Westen für uns günstiges Gefecht bei Croiselles (nördl. von Bapaume); in der Champagne und an dem westlichen Ufer der Maas lebhaftere Feuertätigkeit.

Aus dem Osten und von der mazedonischen Front keine besonderen Ereignisse gemeldet.

W.T.B. Berlin, 26. März. (Nichtamtl.)

Im Mittelmeer wurden versenkt zehn Schiffe mit rund 31 000 Tonnen, darunter der englische Dampfer „Euterpe“ (3540 Tonnen), der aus einem Convoi von 12 Fahrzeugen heraus abgeschossen wurde; ein durch Zerstörer gesicherter unbekannter etwa 8000 Tonnen großer Dampfer wahrscheinlich mit Del oder Getreide beladen, der nach dem Torpedotreffer lichterloh brannte, der holländische Dampfer „Ares“ (3783 Tonnen) mit Benzin von Suez nach Frankreich, ein abgeblendeter bewaffneter Dampfer von 6000 Tonnen mit Kurs auf Neapel, der bewaffnete englische Dampfer „Ectalosos“ (4431 Tonnen), ein bewaffneter englischer Dampfer von 4000 Tonnen mit 5000 Tonnen Ladung, darunter 1000 Tonnen Baumwolle, von Bombay nach Marseille.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.T.B. London, 28. März. (Nichtamtl.) Die Admiralsität gibt bekannt, ein britischer Torpedobootszerstörer stieß kürzlich auf eine Mine und sank. Vier Offiziere und 17 Mann wurden gerettet. Ein anderer Zerstörer stieß heute mit einem Dampfer zusammen und sank. Bei dem Zusammenstoß verlor ein Mann sein Leben. Sonst keine Verluste.

* Bern, 29. März. Wie der Pariser Berichterstatter des „Secolo“ mitteilt, rührt die Verlangsamung des Vormarsches der Alliierten im Westen nicht nur von den wachsenden Geländeschwierigkeiten, sondern davon her, daß die Deutschen jetzt viel stärkeren Widerstand leisten und zu scharfen Gegenangriffen übergehen.

* Berlin, 29. März. Telegramme in verschiedenen Morgenblättern aus den Vereinigten Staaten besagen, daß in den nächsten Tagen eine Mobilisationsordre ergehen solle, die alle Truppen nach den verschiedenen Teilen des Landes verteilen werde. Dies soll notwendig sein, da man starke Kundgebungen gegen alle Pläne Wilsons, sowie Unruhen in den Industriegegenden befürchte, wo infolge der Propaganda für oder gegen den Krieg mit Deutschland bereits das Militär die Ordnung aufrecht erhalten müsse.

Die Revolution in Rußland.

Köln, 28. März. Die „Köln. Zeitg.“ meldet über Kopenhagen aus Petersburg: „Dien“ beschäftigt sich in einem Aufsatz über

die russischen Kriegsziele und schreibt u. a.: Das besetzte russische Volk kann keinen beschämenden Frieden eingehen. Es müsse den Krieg fortsetzen, wenn auch mit veränderten Zielen. Das Gerücht von der Vernichtung des deutschen Militarismus müsse endlich verstummen. Es genüge für Rußland, ehrenvolle Friedensbedingungen zu erlangen. Der Hungerkrieg dürfe nicht fortgesetzt werden. Dieser habe die alte Regierung gestürzt, er könne auch die neue stürzen. Ein ehrenvoller Friede — schließt das Blatt —, der uns die Möglichkeit einer friedlichen inneren Entwicklung und des Genusses der Vorteile gibt, welche die Revolution uns geschenkt hat, das ist unser Kriegsziel. Und diese unsere Absichten müssen nun dem deutschen Volke mitgeteilt werden.

* Berlin, 29. März. Der im russischen Hauptquartier weilende Großfürst Nikolai Nikolajewitsch soll sich gegenüber französischen Offizieren sehr ungünstig über den Ausgang der Revolution ausgesprochen und die Meinung vertreten haben, daß wenn die Alliierten tatkräftig Rußland Hilfe gebracht hätten, die Einigkeit zwischen den sich bekämpfenden Parteien hätte erzielt werden können. — Der Petersburger Arbeiterrat gewann, wie der „Berl. Lokalan.“ berichtet, einen bedeutenden Zuwachs infolge des Anschlusses sämtlicher Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbeamten. Den Anlaß zu dieser Loslösung von der Regierung hat das Verbot des Kriegsministers gegeben, sozialistische Aufrufe an die Front zu fördern.

* Berlin, 29. März. Wie dem „Berl. Lokalan.“ aus Genf mitgeteilt wird, meldet das „Echo de Paris“, General Ruzski, der als erster sich rückhaltlos der Umsturzpartei angeschlossen habe, werde allen Bewerbern um den Posten eines Generalissimus vorgezogen. Es sei noch nicht aufgeklärt, ob Alexejew sich ihm unterordnen oder den Abschied nehmen werde.

Man zeichnet Kriegsanleihe bei jeder Bank, Kreditgenossenschaft, Sparkasse, Lebensversicherungsgesellschaft, Postanstalt.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

* Dokumente des Tages kann man die Kundgebungen des Vereins Deutscher Zeitungsverleger nennen, die jetzt in allen deutschen Zeitungen als Ausdruck des unentwegten Sieges- und Friedenswillens erscheinen. Niemand dürfe sich zu erheben, jede dieser sechs Kundgebungen, die alle mit sprechenden Bildern ausgestattet sind, zu lesen. Die erste stand in der gestrigen Ausgabe dieser Zeitung, andere folgen nach. Jedermann lese die Kundgebung und veranlasse seine Freunde, dies gleichfalls zu tun, um im Sinne der Ausführungen zu handeln.

— Der Sommerurlaub der Beamten. Auch in diesem Sommer wird den Staatsbeamten drei Viertel des üblichen Urlaubs bewilligt werden. Nur diejenigen Beamten, welche durch die Kriegswirtschaftsmaßnahmen sehr in Anspruch genommen sind, erhalten vier Wochen Urlaub.

— Zur 6. Kriegsanleihe zeichneten: Zuderfabrik Waghäusel 2 Millionen, Portland-Zementwerke Heidelberg 400 000 M., Mannheim-Maschinenfabrik Mohr und Federhaff 1 Million, Lederfabrik Karl Freudenberg in Weinheim 2 Millionen, Bezirksparkasse Lahr 5 Millionen. Die Kinder der Schule Waghäusel zeichneten 1000 M.

* Durlach, 29. März. Vizefeldwebel Otto Braun (Sohn des Pflasterermeisters Josef Braun hier), Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, erhielt das Eisenerne Kreuz 2. Kl.

© Wilferdingen, 28. März. Dem sich in dieser so schweren Zeit allüberall geltend machenden Bedürfnis der gegenseitigen Aufmunterung und Stärkung wurde am letzten Sonntag auch in unserer Gemeinde durch Veranstaltung eines „vaterländischen Abends“ gebührend Rechnung getragen. Auf eine kurze Anrede von Seiten des Herrn Bürgermeisters Kröner an die überaus zahlreiche Versammlung folgte ein längerer Vortrag, in welchem Herr Oberlehrer Ulmer den Zuhörern ein anschauliches, auf statistische Grundlagen gestütztes Bild von der in dem gegenwärtigen Vernichtungskrieg allein entscheidenden, unüberwindlichen deutschen Wirtschaftskraft zu geben verstand. Sich anlehend an die reichen Ausführungen des Redners ließ sodann Herr Pfarrer Herrmann in einer Ansprache es als selbstverständliche Pflicht jedes Einzelnen in der Heimat erscheinen, jetzt alle persönlichen Vorteile hinter diejenigen des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit zurücktreten zu lassen und alle seine Kräfte in den Dienst des Vaterlandes zu stellen, da doch das Schicksal jedes Einzelnen mit dem des ganzen deutschen Volkes aufs engste verknüpft ist. Reicher Beifall wurde den Herren Rednern zuteil. Alle diese Ausführungen fanden durch mehrere Gesangsvorträge durch die Oberklassen der Volksschule, sowie eines Mädchenchors unter der Leitung des Herrn Hauptlehrers Seiter eine würdige Umrahmung. Recht dankbar sind wir auch dem gerade in Urlaub anwesenden Landsturmmann Granget, der in kurzen Worten das traurige Schicksal der an der Front in Frankreich wohnenden Zivilbevölkerung schilderte und so vor unserm geistigen Auge ein Schreckensbild entstehen ließ, wie es unsere teure Heimat zweifellos bieten würde, wenn der Feind ins Land käme.

+ Heidelberg, 28. März. In einer Schnellpressenfabrik im Stadtteil Handschuhsheim wollte der 28-jährige verh. Schlosser Treiber einen Treibriemen auf die noch in vollem Gange befindliche Transmissionsscheibe auflegen. Er wurde hierbei erfasst, in die Höhe gerissen und fiel beim Abstürzen in einen 6 Meter tiefen Schacht. Kurze Zeit nach dem Unfall starb der Verunglückte an den schweren Verletzungen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. März. Wie das „Berl. Tagebl.“ mitteilt, sind gestern Mittwoch abend sämtliche Führer der Reichstagsfraktionen beim Reichskanzler zu vertraulichen Besprechungen geladen gewesen. — Wie verlautet, wird der Reichskanzler in der heutigen Sitzung des Reichs-

tages nicht gleich zu Beginn sprechen, sondern erst im Laufe der Debatte das Wort nehmen.
 * Berlin, 29. März. Im Einvernehmen mit dem stellvertretenden Generalkommando in München werden die Münchener Brauereien, wie dem „Berl. Tageblatt“ von dort gemeldet wird, um dem Biermangel abzuhelfen, zunächst ein Viertel ihres Malzkontingents zur Herstellung von Dünnbier, sogenanntem Schöps, mit einem Stammwürzegehalt von 3,5 bis 4% verwenden. Der Ausschankpreis darf 22 Pfg. nicht übersteigen. Diese Verfügung tritt am 21. April in Kraft und soll später auch auf ganz Bayern ausgedehnt werden.

München, 27. März. Aus Nördlingen (Bayrisch Schwaben) wird berichtet, daß sich der in die Malzschiebung verwickelte Malzfabrikant Robert Heinrich erschossen hat. Das ist der zweite Selbstmord in dieser aufsehenerregenden Angelegenheit.

Statten.

Von der schweizerischen Grenze, 28. März. Die „Basler Nachrichten“ melden aus dem Haag: Die Führer der italienischen Arbeiterpartei haben an Kerenzki und Tschaidse, die beiden Arbeiterführer in der provisorischen Regierung, eine Depesche gerichtet, in der sie diese und ihre Anhänger für die energische Fortsetzung des Krieges zu bewegen versuchten. Sie erhielten keine Antwort.

Verschiedenes.

— Der König von Bayern in der Volksküche. Ein Pfälzer, der dieser Tage nach München kam, lehrte des Interesses halber um die Mittagszeit auch in der Volksküche ein und bestellte sich seine Portion. Er sah gegenüber einem alten Herrn, der auch aus seinem Napf löffelte, und im Gespräch ihn fragte, wie es ihm schmecke. Dem Pfälzer fiel es auf, daß die Aufmerksamkeit vieler anderer Kostgänger sich unverwandt nach seinem Tisch lenkte und er konnte sich nicht recht erklären, wem dieses Interesse galt. Erst als der alte Herr aufstand, wurde ihm von Tischgenossen mitgeteilt, daß es der König war, dem nun auch einige Herren in Begleitung folgten. Der Pfälzer ließ sich dann bestätigen, daß der König des öfteren unangemeldet in die Volksküche kommt, um dort zu proben.

— Dem Mainzer Stadtamt wurden 300 000 Zentner Kartoffeln zum Preis von 11 Mark für den Zentner angeboten, angeblich Auslandsware.

— In Preußen ist durch Erlaß des Ministers des Innern der Lehrerin Fräulein Elisabeth Leonard in Prenzlau gestattet worden, den Namen ihres für das Vaterland gefallenen Bräutigams Dr. phil. P. Kiewlad mit dem Titel „Frau“ zu führen.

— In Magdeburg besuchte eine Frau eine Tierchau und wollte einen der Löwen streicheln, dieser zog den Arm in den Käfig und riß das Fleisch herunter. Außerdem erlitt die Frau noch mehrere Gesichtswunden. Die Verletzte wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo festgestellt wurde, daß der Arm abgenommen werden muß.

— In Berlin tagte die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. Es kam die

Bereitswilligkeit der Arbeitgeber zum Ausdruck, an der Einsetzung aller Kräfte zur Erzwingung des Sieges, wie sie u. a. auch das Hilfsdienstgesetz bezweckt, mitzuarbeiten.

— Kaiser Wilhelm übernahm bei dem siebenten Sohne des in Königsberg (Ostpr.) wohnhaften Großkaufmanns Wilhelm Böcker die Patenschaft. Der glückliche Vater, selber aus einer kinderreichen Familie, hatte seinerzeit Kaiser Wilhelm I. als Pate.

— Hezta soll hier von zwei Bauernfrauen berichtet werden, deren Tun vielleicht manche andere Frau zum Nachdenken anregt. Der König von Sachsen verlieh der Landwirtsfrau Marie Beck in Morgenstau bei Zwickau das silberne Verdienstkreuz mit der Krone, weil sie sich gegen die Preistreiberei in landwirtschaftlichen Erzeugnissen wehrte. Sie verkaufte diese mit angemessenem Gewinn, aber erheblich billiger, als sie sonst feil sind. In einer Stadt am Rhein kam eine alte Bauernfrau auf die Sparkasse, um für tausend Mark Kriegsanleihe zu zeichnen. Auf die Frage des Beamten, ob sie lieber Schuldverschreibungen zu fünf Prozent oder Schatzanweisungen zu 4 1/2 pCt. wolle, antwortete sie: „Ach du lieber Gott, geben Sie mir zu vier Prozent, das ist auch genug“.

— Das Deutsche Reich hat jetzt einen Landbrieusträger mit dem Abiturium aufzuweisen. Der Sohn des Superintendenten in Diepholz, der kürzlich das Abiturium mit Erfolg bestand, wurde auf seinen Wunsch als Landbrieusträger angestellt.

— Die Strafkammer Königsberg i. P. verurteilte einen Landwirt wegen Verfüttens von Kartoffeln zu 3000 M Strafe.

Die Jäger vor! Oberleutnant v. Bülow, einer, der dabei war, schildert in einem demnächst bei Brockhaus unter dem Titel „Die Jäger vor!“ erscheinenden 1-Mark-Büchlein Gesichte in Wald und Dichtung, Patrouillengänge kreuz und quer, durch Feld und Heide, Handstreich und Angriffe der Scharfschützen. Endlich einmal der Weltkrieg, wie er ist, wie ihn die todesmutige kleine Einheit führt und erlebt. Das Schicksal des Einzelmenschen, seine Gefahren, sein Sieg oder Tod reißt uns hin, läßt uns zittern und jauchzen und ahnen, daß das Gelingen oder Verjagen der großen Schlachten abhängt von Gelingen oder Verjagen von tausend Einzelkämpfern. Temperament und Stil ganz Soldat; sein Buch lebt von der ersten bis zur letzten Seite.

Vernichtung eines Fesselballons durch einen Flieger betitelt sich ein wirklich lesenswerter Artikel in den soeben erschienenen Heften 118-120 von Bongas illustrierter Kriegsgeschichte „Der Krieg 1914/1917 in Wort und Bild“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W 57, wöchentlich ein Heft im Preise von 30 Pfg.) Ein Fachmann und Teilnehmer vieler Fliegerkämpfe schildert hier nicht nur seine reichen Erlebnisse, sondern auch die unendlichen Schwierigkeiten und die fast übermenschlichen Anstrengungen unserer Fliegertruppen an der Front. Eine sehr interessante farbige Kunstbeilage veranschaulicht den Text in schönster Weise. Aus dem reichen Inhalt der neuen Hefte seien besonders die Artikel erwähnt: „Der Kaiser im Felde“, — „Nächtlicher Patrouillengang“, — „Militärerkennungsmerkmale“, — „Bei Riga und Lünaburg“, — „Winterausrüstungen der Heere im Kriege“, — „Wenn die Monitore kommen“ und andere mehr. Sie alle stammen aus berufener Feder und sind reich mit Bildern geschmückt. Im Hauptabschnitt der „eigentlichen Kriegsgeschichte“ finden wir eine interessante Auseinandersetzung der diplomatischen Entwicklungen, welche schließlich dazu führten, daß die Entente Saloniki besetzten und somit die Kämpfe gegen Bulgarien und Deutschland eröffneten. Daran schließt sich aus der Feder des bekannten Militärjournalisten Wilhelm von Radowitz eine Schilderung des Rumänischen Feldzuges

bis zur Befreiung Siebenbürgens. Der Name des Verfassers bürgt für eine gebiegene und sachgemäße Erzählung. Auch hier ist nicht mit Bildern, Photographien, Karten und Plänen gespart. Alles ist aufgegeben, um den Lesern ein anschauliches Bild von den erfolgreichen Kämpfen unserer und unserer verbündeten Truppen zu geben, so daß auch diese Heft wieder beweisen, daß Bongas illustrierte Kriegsgeschichte wirklich die wertvollste sachmännliche und vollständigste Darstellung des Weltkrieges ist.

Taschen-Atlas aller Kriegsschauplätze im Westen, Osten, Balkan, Italien, Orient, enthalten 24 Uebersichts- und Sonderkarten. Ausgabe März 1917. 20. Aufl. Taschenformat. Verlag v. Schwarz u. Comp., Berlin E. 14, Dresdenerstr. 80. Preis für alle 24 Karten, zu einem Atlas vereinigt, bei Einzelbestellungen 25 Pfg., bei Sammelbestellungen von 10 Stüd an 15 Pfg.

— Das neue Favorit-Moden-Album Frühjahr und Sommer 1917, Preis 80 Pfg., Verlag J. Neuenhahn, Dresden, ist schon erschienen. Der beliebte Berater und Helfer in allen Kleiderfragen wird der Frauenwelt wiederum sehr willkommen sein, denn mehr denn je wollen die nun einmal notwendigen Neuanfassungen an Kleidern besonders sorgfältig beurteilt sein vom Standpunkt der Stoffknappheit, der wünschenswerten Sparsamkeit, aber auch in Berücksichtigung des gebiegenen deutschen Modegeschmacks. Das Favorit-Moden-Album zeigt in erfreulicher Uebersichtlichkeit das Kleid der Zeit in seinen vielseitigen Spielarten für alle Bedürfnisse, Altersklassen und Geschmacksrichtungen passend. Es bietet ferner durch seine Favorit-Schnittmuster die rechte Hilfe zur billigen Selbstverfertigung der Kleidung und zeigt die unbegrenzten Möglichkeiten, aus Altem Neues herzustellen. In solcher zweckmäßiger Vielseitigkeit wird das beliebte Favorit-Moden-Album auch in seiner neuen Ausgabe allgemein gefallen. Zu beziehen von H. Holtermann, Hauptstraße 50.

Neueste Nachrichten.

B.L.B. Großes Hauptquartier, 29. März, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Lebhafte Geschützschüsse zwischen Lens und Arras, der auch nachts anhält.

In einem gestern vor Tagesanbruch sich entspannenden Gefecht bei Croisilles und Coust—St. Mein nordöstlich von Vapaume verloren die Engländer außer zahlreichen Toten durch Vortrieb unserer Sicherungen 1 Offizier und 54 Mann als Gefangene.

In der Champagne schlugen mehrere im Laufe des Tages unternommene Angriffe der Franzosen zur Wiedergewinnung der ihnen entrissenen Gräben verlustreich fehl.

Auf dem linken Maasufer bereitete gestern unser Abwehrfeuer sich gegen die Höhe 304 vorbereitende französische Vorstöße.

Heute morgen scheiterte ein aus breiter Front vordringender Angriff im Feuer an einer Stelle durch Gegenstoß.

Ostlich von Verdun schossen unsere Flieger 2 Fesselballons ab. In Luftkämpfen und durch Abwehrfeuer sind 4 Flugzeuge der Gegner zum Abwurf gebracht worden.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Im wesentlichen Ruhe.

Mazedonische Front:

Die Lage ist unverändert.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorff.

Milch- und Fettversorgung dürfen nur **Milchfrüchte** an die Reichshilfsfruchtstelle oder deren mit Ausweis versehenen Beauftragte abgegeben werden. Der Absatz an andere Personen, insbesondere auch an Anstifter von Truppenteilen, ist verboten.

Fleischversorgung.

Der Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren in den Metzgerläden an die in den Kundenlisten eingetragenen Familien findet diese Woche in folgender Reihenfolge statt:

Am Freitag, den 30. März ds. Js.,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit der Anfangsbuchstaben A bis mit K.

Am Samstag, den 31. März ds. Js.,

vormittags von 8 bis 12 Uhr, an die Familien mit der Anfangsbuchstaben L bis mit R,

nachmittags von 2 Uhr ab an die Familien mit der Anfangsbuchstaben S bis mit Z.

Wir bitten die Einwohnerschaft dringend, sich an die obige alphabetische Reihenfolge zu halten.

Durlach, den 29. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milch- und Fettversorgung.

Die Neuregelung der Milch- und Fettversorgung für die hiesige Bevölkerung tritt am Sonntag, den 1. April ds. Js. in Kraft.

Von diesem Tage ab hören alle bisherigen Milchbezugsquellen von Händlern oder Kuhhaltern auf; es darf fernerhin Vollmilch nur noch auf die zur Ausgabe gelangenden Vollmilchsorten von dem für jede Familie bestimmten Händler bezogen werden. Verkaufsstelle bezogen werden. Insbesondere ist den Kuhhaltern unterlagt, in ihren Betrieben entbehrliche Milch, auch wenn mehr Milch entbehrt werden kann, als dem Kuhhalter zur Lieferung an die Stadt ausgegeben ist, an Dritte abzugeben. Die Ablieferung darf vielmehr nur an den städt. Verkauf erfolgen. Den Kuhhaltern gehen wegen der Milchablieferung noch besondere Schreiben zu.

Für die Versorgung der Bevölkerung mit Milch sind die unten folgenden Händler bezw. der städt. Verkauf bestimmt. Die Händler sind verpflichtet, die Milch ihren Kunden ins Haus zu liefern. Diejenigen Händler, die infolge besonderer Verhältnisse nicht in der Lage sind, die Milch ins Haus zu liefern, bei denen insoweit die Kunden die Milch abholen müssen, sind in der nachstehenden Zusammenstellung besonders bezeichnet. Diese letzteren Händler haben eine bestimmte Zeit zur Milchabholung in ihrer Ausgabestelle mit Genehmigung des Kommunalverbands festzusetzen und dies öffentlich bekannt zu machen.

Der Preis beträgt für ins Haus gelieferte Milch 36 Pfg. pro Liter; für die beim Händler oder im städt. Verkauf abgeholte Milch 35 Pfg. pro Liter.

Be- gri- Nr.	Zugewiesene Straßen	Namen der Händler	Bemerkungen
1	Pfinzstr. ungerade Nr. 11 bis 35	Emil Baumgärtel hier	
2	Pfinzstr. ungerade Nr. 39 bis 77 und Gerberstr. ganz	Wilhelm Arbeit, Grödingen	
3	Pfinzstr. ungerade Nr. 79 bis 113 und gerade Nr. 44 bis 90	Christian Stahl, Grödingen	
4	Pfinzstr. gerade Nr. 2 bis 42, Hubweg und Mähläder	August Heilbronner, Grödingen	
5	Schlachthausstr. ganz und Jägerstr. gerade Nr. 54 bis 62	Julius Müller Wto hier	Milchausgabestelle im Laden Hauptstr. 14
6	Jägerstr. gerade Nr. 2 bis 52 und ungerade Nr. 1 bis 21, Mählstraße ganz	Andreas Wefiermann hier	
7	Königstr. und Rappenstr. ganz	Ludw. Lentler Wto hier	Milchausgabestelle im Laden Adlerstr. 16
8	Lammstr. ganz	Mausch von Knittlingen	
9	Seboldstr. ganz	Ignaz Martin hier	
10	Auerstr. ungerade Nr. 1 bis 17	Adolf Wolf hier	
11	Auerstr. Nr. 19 und gerade Nr. 20 bis 70	Langenbein, Aue	
12	Wilhelmstr. ungerade Nr. 1 bis 5 und gerade Nr. 2 bis 8	Christian König hier	
13	Wilhelmstr. ungerade Nr. 7, 9, 11 und 23, Rottstraße und Karlsruhe Allee	Otto Kropf hier	
14	Luisenstr. ganz, Eisenbahnstr. und Friedrichstr. Nr. 10 und 11	Emil Bettach Wto hier	
15	Friedrichstr. Nr. 6 bis 9	Janoz Weimann hier	Milchausgabestelle im Laden Friedrichstr. 6
16	Friedrichstr. Nr. 1 bis 5 und Weipnerstr. ganz	Christian Beder hier	
17	Killisefeldstr., Vindenstr., Reichenbachstr. und Oberwald	Konsumverein hier	
18	Waldstr. und Ahornstr.	Jakob König hier	Milchausgabestelle im Laden Waldstr. 43
19	Bismarckstr. und Palmalienstr.	Joh. Furr Wto hier	
20	Amalienstr. ungerade Nr. 3 bis 25	Heinrich Sander, Seboldstr. hier	
21	Amalienstr. ungerade Nr. 27 und 29 und gerade Nr. 6 bis 22	Franz Steiger hier	Milchausgabestelle im Laden Hauptstr. 37
22	Amalienstr. ungerade Nr. 33 und 35 und gerade Nr. 24 bis 28	Ernst, Aue	
23	Gartenstr. 1 bis 15 und 47 und 49	Leonhard Meier hier	
24	Bailetstr. ungerade Nr. 1 bis 69, Breitegasse und Tiefentalerstr.	Goos, Hohenwetterbach	
25	Bailetstr. gerade Nr. 4 bis 58	Bechtold, Wolfarteweier	
26	Weiberstr. Nr. 1 bis 16 und 1a links	Julius Seig hier	
27	Weiberstr. 17 bis 20 und Brunnenhausstr.	Franz, Wolfarteweier	
28	Mittelstr. ganz	Karl Goldschmidt hier	
29	Ettlingerstr., Zumberstr., Schloßweg und Echöfle und Luzstr.	Jakob Berger, Hohenwetterbach	
30	Thomashof, Mittnerstr., Festsch., Bergwaldstr., Schloßstr., Dürschstr., Scheffelstr., Schillerstr., Uhländstr., Sophienstr. und Wolfweg	Scheid, Stupferich	
31	Grödingenstr. ungerade Nr. 1 bis 79, Moltkestr. ganz, Weiberstr. ganz und Blumenstr. ganz	Friedrich Meier hier	
32	Grödingenstr. gerade Nr. 18 bis 60, Friedhofstr., Augustenberg, Geldenstr. bei Grödingen, Dorfweingärten, Tiergartenstr. und Luisenhof	Christof Daubenberg, Grödingen	
33	Turmberg, Turmbergstr., Vergahustr. und Roonstr.	Dumbert, Grödingen	
34	Weingartenstr. ganz	Heinrich Sander hier	Milchausgabestelle im Laden Weiberstr. 14
35	Hauptstr. ungerade Nr. 1 bis 27, Schloßstr. ganz, Schwanenstr. ganz und Bäderstr. ganz	Heinrich Hege hier	
36	Hauptstr. gerade Nr. 2 bis 54 und Leopoldstr. ganz	Rudolf Sander hier	Milchausgabestelle im Laden Hauptstr. 35
37	Hauptstr. ungerade Nr. 29 bis 81, Hauptstr. gerade Nr. 56 bis 92, Kronenstr. ganz, Spitalstr. ganz, Kelterstr. ganz, Kirchstr. ganz, Herrenstr. ganz, Adlerstr. ganz und Behnstraße	Städtische Verkaufsstelle hier	

Dem Händler ist jeweils der auf den betz. Tag lautende Abschnitt der Vollmilchkarte abzugeben. Sollte eine Familie weniger Milch abnehmen, als ihr nach den in ihrem Besitz befindlichen Vollmilchkarten zusteht, so sind nur solche Abschnitte abzugeben als Milch empfangen wurde. Die Abschnitte gelten nur an dem aufgedruckten Tage.

Die Vollmilchkarten für den Monat April kommen wie folgt zur Ausgabe:
Am Freitag, den 30. d. Mts., vormittags 9 bis 1 Uhr, im Rathhaussaal

an die Familien der
Pfinzstr., Gerberstr., Hubweg, Mähläder, Schlachthausstr., Jägerstr., Mählstr., Königstr., Rappenstr., Lammstr., Seboldstr. und Auerstr.

Am Freitag, nachmittags von 5 bis 7 Uhr,
an die Familien der
Wilhelmstr., Blotterstr., Karlsruhe Allee, Luisenstr., Eisenbahnstr., Friedrichstr., Gröningstr., Killisefeldstr., Vindenstr., Reichenbachstr., Oberwald, Waldstr., Ahornstr., Palmalienstr., Bismarckstr., Amalienstr., Gartenstr., Bailetstr., Breitegasse, Tiefentalerstr. und Weiberstr.

Am Samstag den 31. d. Mts., vormittags von 9 bis 1 Uhr,
an die Familien der
Mittelstr., Ettlingerstr., Zumberstr., Schloß- und Schloßweg, Luzstr., Thomashof, Mittnerstr., Festsch., Verwaldstr., Göttsch., Durrbachstr., Scheffelstr., Schillerstr., Uhländstr., Sophienstr., Wolfweg, Grödingenstr., Moltkestr., Weiberstr., Blumenstr., Tiergartenstr. und Luisenhof, Friedhofstr., Geldenstr., Augustenberg, Dorfweingärten, Turmberg, Turmbergstr., Vergahustr., Roonstr. und Weingartenstr.

Am Samstag, nachmittags von 5 bis 7 Uhr,
an die Familien der
Hauptstr., Schloßstr., Schwanenstr., Bäderstr., Kronenstr., Spitalstr., Kelterstr., Kirchstr., Herrenstr. und Adlerstr.
Bezüglich der Milchversorgung ist zu unterscheiden zwischen den Vollmilchverorgungsberechtigten und den übrigen Personen. Zu ersteren gehören und erhalten:

Kinder im 1 und 2. Lebensjahr	täglich 1 Ltr. Vollmilch,
" " 3 " 4 "	" 3/4 " "
" " 5 " 6 "	" 1/2 " "
Stillende Frauen für jeden Säugling	" 1 " "
Schwangere Frauen in den letzten 3 Monaten vor der Entbindung	" 3/4 " "
Kranke bis zu	" 1 " "

Die übrigen Personen erhalten gleichfalls Vollmilch und zwar täglich je 1/2 Ltr.; Personen über 70 Jahre bis auf weiteres täglich 1/2 Ltr. Die den nicht-vollmilchberechtigten Personen zustehende Vollmilch wird auf die Fettversorgung angerechnet, wobei die Versorgung von täglich 1/4 Ltr. Vollmilch während eines Monats 190 gr Fett gleich gestellt werden.
Die Fettkarten kommen gleichzeitig mit der Vollmilchkarte zur Ausgabe. Auf jeder Fettkarte ist die Höchstmenge vermerkt, die jede Familie monatlich erhalten darf. Der Anlauf von Fett in einer Metzgerei ist von dieser in der Fettkarte einzutragen. Eine Metzgerei darf nur dann noch Fett an die betr. Familie abgeben, wenn diese nicht schon ihren vollen Monatsanteil vom städt. Verkauf erhalten hat. Jedenfalls darf vom städt. Verkauf und einer Metzgerei im Monat zusammen an die betr. Familie nicht mehr Fett abgegeben werden, als ihr Monatsanteil beträgt.
Für die auf ärztliche Zeugnisse abgegebene Milch werden besondere Ausweise abgegeben. Diese Milch darf nicht vom Händler bezogen werden, sondern ist in der noch näher festzusetzenden Zeit in der städt. Verkaufsstelle abzuholen. Ebenso wird nach wie vor die Milch an Aeme für den Frauenverein im städt. Verkauf verabsolot.
Die Geschäftsstelle für die Milch- und Fettversorgung befindet sich im Verwaltungsgesetzgebäude des städt. Gaswerks 2. Stock, woselbst auch alle auf diese Versorgung bezüglichen Anträge und etwaige Beschwerden anzubringen sind.
Durlach, den 28. März 1917.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Freitag, den 30. März 1917, nachmittags 7 Uhr,

in der Turnhalle der Hindenburgschule.

- Tagesordnung:**
1. Gewährung einer Teuerungszulage an städtische Angestellte und Arbeiter
 2. Vornahme von Zuwahlen zum Bürgerausschuß
 3. Erwerbung von Grundstücken aus dem Nachlaß des verstorbenen Wilhelm Eckberger
 4. Veränderung von Gärten an Herrn Fabrikant Gustav Unterberg
 5. Erwerbung von Gelände aus dem Nachlaß der Bahnwart Georg Kreter Witwe
 6. Unterstützung der Familien von Kriegsteilnehmern
 7. Anlage von Schrebergärten
 8. Geländeverpachtung aus der Hand

Mit Rücksicht darauf, daß eine größere Anzahl von Mitgliedern des Bürgerausschusses zur Tagung einberufen ist, werden die Zurückgebliebenen dringend ersucht, zur Sitzung vollständig zu erscheinen.
Durlach, den 21. März 1917

Der Bürgermeister:
Dr. Zierau.
Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Trauer-Kleider
können Sie für wenig Geld selbst färben mit **Heitmanns Stofffarben** aus der **Blumendrogerie Jul. Schaefer**, Durlach, Hauptstr. 4, Tel. 296.

Bessere 3 Zimmerwohnung
womöglich mit etwas Garten wird von kleiner Familie auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 171 an den Verlag d. Bl.

Herd, ein guterhaltener, ist sofort zu verkaufen **Weiberstraße 19, 4. St. r.**
Eine **Türscheibe**, wenig gebraucht, 1 alter **Blechschieß** zu verkaufen **Killisefeldstr. 5 part. rechts.**
2 Manjarden-Zimmer sind auf 1. April zu vermieten **Lammstraße 9, 1. Stod.**

Junge Mädchen, der Schule entlassen, finden sofort leichte Arbeit bei aut. Lohn.
Sabotgejellschaft Mühl & Co früher Sabotwerke Dr. Zeitter & Co. Vorzustellen im Büro Mittnerstr. 38 (Villa Girmann).

Residenz - Theater

in Durlach im Grünen Hof
5. Station der Straßenbahn-Linie 1.

Programm

Sonntag, den 1. April:

Saft nicht küssen

Brillantes Lustspiel in 3 Akten.
In den Hauptrollen
Wanda Creumann
und
Diggo Larsen.

Die Jagd nach dem Glück

Drama in 3 Akten.

Meister-Woche Nr. 46
Die neuesten Kriegsberichte
von den sämtl. Fronten.

Dresden und Umgebung

Herliche Naturaufnahme.

Aus Altem Neues

herzustellen ist jetzt ein wichtiges Kapitel der Kleiderkunst. Beste Hilfe dafür durch das **Favorit-Moden-Album** (80 Pf.), **Jugend-Moden-Album** (80 Pf.) und die **Favorit-Schnitte**. Zu beziehen von **H. Holtermann Hauptstr. 50**

5% neue Kriegsleihe
4 1/2% „ Schakanweisungen
rückzahlbar zu 110, 115 und 120
pro 100 Mk

Kriegsleihe-Versicherung
Mk 1000, zahlbar nach 10 Jahren
oder früherem Tod gegen Mk 150
Anzahlung, 1/4jährlich Mk 19 50.
An- und Verkauf aller genehmigten
Städte und Staatsprämienu-
lose, Obligationen, Aktien,
Geldsorten, Münzen und Coupons
jeder Art, Kirchenbau, Wohl-
tätigkeits- und Pfordelose
Bankhaus Carl Götz
Lottereeinnahme
Lederhandlung, Masch. techn. Lager
und Ueberseeverkehr
Hebelstraße 11/15, 6 Rathaus
Karlsruhe.

Karlsruhe Daniels Konfektionshaus

Willy-Linn 34, 1 St.
Jackenkleider Mk 34.75 an
Reiberröcke Mk 9.75 an
Frühjahrs-Jacken Mk 11.75 an
Schwarze Jacken Mk 19.75 an
Schwarze Mantel Mk 39.75 an
Frühjahrmäntel Mk 14.75 an
Wasserdichte Regenmäntel Mk 36.75 an
Weiße, schwarze und farbige Blusen
in allen Preislagen
Lodenmäntel und Pelserinen für
Damen und Herren.
Keine Ladentypen

Eine ältere Frau
für zwei Kinder gesucht
Napfenstraße 2.

Frühjahrs-Neuheiten

empfiehlt in grosser Auswahl

Spezialhaus für Herren-
und Knaben-Konfektion

August Schindel jr.

Hauptstr. 88 Durlach Hauptstr. 88.

Schuhkurs.

Der 2. Schuhkurs des Frauenvereins beginnt **Dienstag den 10. April** und findet jeweils am Vormittag, Nachmittag und Abend statt. Anmeldungen werden entgegen genommen in dieser Woche täglich im Schuhkurs im Lokal der Kriegelücke und zwar nachmittags von 3-5 Uhr. Auch die bereits vorgemerkten Teilnehmerinnen werden gebeten, sich nochmals einzuschreiben

Frau Medizinalrat **Geyer.**
Frau Stadtpfarrer **Wolfschard.**

Nähahnen

zum Nähen der Schuhe wieder eingetroffen.
Telephon 408. **K. Leussler.** Jannstraße 23

Kräftige Frauen u. Mädchen

erhalten dauernde Beschäftigung.

Lederfabrik Durlach

Serrmann & Stlinger, Durlach.

Arbeiterinnen u. jugendliche Arbeiter

auch schulentlassene finden sofort Beschäftigung
Genshow & Co., A.-G., Fabrik bei Wolfartsweier.

Wer richtig sät, wird reichlich ernten,
deshalb kaufen Sie Ihre

Sämereien

in keimfähiger, bester Qualität nur in der

Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.

Die besten
Mittel gegen Wundlausen
erhalten Sie bei
Julius Schaefer
Blumen-Drogerie, Durlach
Hauptstr. 4

Große gesunde Birn bäume

sowie **Kirschbäume**
werden fortwährend angekauft von
Wilhelm Koch, Durlach,
Hauptstraße 46 ff

Fräulein (Anfängerin)
sucht Stellung auf Büro. Zu
erfragen
Waldstraße 10.

Bei Husten! Heiserkeit!

Verschleimung gebrauche man nur
Dr. Bufebs destill. **Hustent-**
tropfen, per Flasche 60 Pfg
Nur bei

August Peter, Adler-Drogerie.

Seci-Korke

zu 25 S, 1/2 Wein-Korke zu
4 S kauft **J. Regen, Karls-**
ruhe, Wielandstraße 6

Jüngere Hilfsarbeiter

können sofort eintreten bei
J. Sauter, Schreinerei,
Auerstraße 48

Freundliche, gesunde **Wohnung**
von 6 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. Juli oder später von kleiner
Familie gesucht. Angebote mit
Preisangabe unter Nr. 166 an
den Verlag d. Bl.

Bin unter
Nr. 316
der hiesigen Fernsprechanlage an-
geschlossen.

Abraham Sander,
Pfinzstraße 72

Bin unter
Nr. 317
an das Telephonnetz angeschlossen.
Kurz, Zahnunternehmer,
Waldstraße 19

Stockfische,

frischgewässerte, Pfd. Mk. 1 30,
empfiehlt

J. Kern, Hauptstr. 28.

Spaten, Hauen und Rechen
hat zu verkaufen

Jr. Surr, Schmiedmeister,
Lammstr. 17

Dieselbst ist ein neuer **schwerer**
Wagen im Auftrag zu verkaufen.

Wormser Burgunder

ärztlich empfohlen bei Blut-
armut u. Bleichsucht. Erhältlich
zu Original-Keiterei-Preisen bei

Julius Schäfer
Blumen-Drogerie,
Durlach - Hauptstraße 4.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Zubehör an kleine
Familie auf 1. Juli zu vermieten.
Zu erfragen

Amalienstr. 33, 1 St.

Pfinzstraße 44 ist eine schöne
2-Zimmerwohnung mit Küche,
Keller und Speicher auf 1. Juli
zu vermieten.

Freundliche 2-3 Zimmer Woh-
nung mit Bad, Glasabschluß zum
1. Juli zu mieten gesucht. Ange-
bote unter Nr. 173 an den Verlag.

Lehrmädchen

für größeres Schuhgeschäft nach
Karlsruhe gesucht. Näheres im
Schuhgeschäft **Ettlinger** hier.

Junge Mädchen

im Alter von 14-15 Jahren
finden leichte, dauernde Be-
schäftigung bei

J. Wolff & Sohn, G. m. b. H.
Karlsruhe, Durlacher Allee 31/33.

Mädchen,

wenn auch jetzt erst aus der Schule
entlassen, sofort gesucht. Dasselbe
kann zu Hause schlafen.

Frau Knappschneider,
Werderstraße 10 ff.

Junge Frau sucht für die Mit-
tagsstunden von 1-4 Uhr Be-
schäftigung. Näheres

Mittelstraße 10, 2 St.

Einzelmöbel und Betten, sowie
ganze Haushaltungen kauft fort-
während **Huf, Kronenstraße 1,**
Karlsruhe.

Biegenmilk,

1-2 Liter, werden täglich zu
kaufen gesucht. Angebote unter
Nr. 172 an den Verlag d. Bl. erb.

Sportwagen, ein bereits
verkauft. Zu erfragen im Ver-
lag dieses Blattes.